

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 24.01.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, WittasträÙe 5, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Thomas Handke
Herr Gerhard Finke
Frau Barbara Eckhardt
Herr Dieter Göbel
Herr Sebastian Liebau
Herr Rolf Malachowski
Herr Klaus-Dieter Stahr-Zimmermann
Herr Noah Seitz

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Michael Barth

Mitglieder

Herr Andreas Rey

In Vertretung für Frau Alexandra Weirich

vom Magistrat

Frau Anke Hofmann
Herr Günter Exner
Frau Ayse Gül Tas-Dogan

Schriftführer/in

Frau Lisa Hendrich
Herr Markus Heide
Frau Lena Lochhaas

Entschuldigt:

Tagesordnung:

1. BegrüÙung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- 2. Besichtigung des Museums**
- 3. Erfahrungsbericht Weihnachtsmarkt 2023**
- 4. Bad Hersfelder Vereine stellen sich vor: Kantorei Stadtkirche Bad Hersfeld und Förderverein Kantorei Stadtkirche Bad Hersfeld**
- 5. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Besichtigung des Museums

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und führt in die Thematik ein. Direkt zu Beginn der Vorstellung betont er, dass aufgrund der derzeitigen Haushaltslage eine komplette Neukonzeption des Museums nicht umsetzbar sei und dass es darum auch nicht gehen solle, sondern dass die Mitglieder des Ausschusses einen Einblick in das Museum erhalten und mögliche Impulse zur Veränderung vorgestellt werden.

Im Anschluss hieran übergibt er das Wort an die Bürgermeisterin Anke Hofmann, die die von Herrn Dr. Handke getroffene Aussage bekräftigt und weiterhin deutlich hervorhebt, dass selbst die Erstellung eines neuen Konzeptes mit immensen Kosten verbunden sei.

Im Anschluss hieran führt Frau Hendrich durch das Museum und liefert einen Einblick in den Bestand, das Konzept und die derzeitigen Präsentationsformen. Weiterhin stellt sie einige mögliche Impulse zur Modernisierung des Museums vor. Hierbei handelt es sich um „kleine Schritte“, die durchaus auch mit einem geringeren Budget umsetzbar seien. Sie hebt die Möglichkeit eines veränderten Farbkonzepts, Beleuchtungskonzepts und veränderte Präsentationsformen der Ausstellungstexte hervor.

Im Nachgang zur Vorstellung betont Herr Finke, dass eine Rallye eine mögliche Methode wäre, um vermehrt Schülerinnen und Schüler ins Museum zu bekommen.

Herr Barth merkt an, dass mit geringen Kosten QR-Codes an den Ausstellungsexponaten angebracht werden könnten, wodurch Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein erweitertes Wissen, interessant aufbereitet, zur Verfügung gestellt bekommen könnten.

Herr Dr. Handke betont, dass kleine Schritte zur Verbesserung durchaus möglich seien und richtet sich an Frau Hofmann mit der Bitte, im kommenden Haushalt hierfür Mittel einzustellen. Frau Hofmann nimmt die Anregung auf und betont, dass Frau Hendrich vor den kommenden Haushaltsberatungen, im Ausschuss erneut konkrete Ideen zur schnellen und kostengünstigen Umgestaltung vorstellen könne.

Herr Barth merkt an, dass er die von Frau Hendrich angemerkte Option befürworte, Exponate, die eine andere Provenienz aufweisen, wieder zurückzuführen, womit unter anderem Platz für die städtischen Objekte geschaffen werden könnte.

zu 3 Erfahrungsbericht Weihnachtsmarkt 2023

Markus Heide und Lena Lochhaas stellen den Ausschussmitgliedern die Evaluationsergebnisse aus 2022 vor, heben die positiven und negativen Aspekte der Besucherinnen und Besucher hervor und verdeutlichen, welche Verbesserungsvorschläge bereits in das Programm/die Präsentation des Weihnachtsmarktes 2023 aufgenommen wurden.

Bürgermeisterin Anke Hofmann betont, dass eine erweiterte Präsentation des Kunsthandwerkes nicht nur ein Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sondern auch der Stadtverwaltung sei, es gleichzeitig aber schwierig sei, diese zu gewinnen, da viele Kunsthandwerker bereits über Jahre von Agenturen gebucht seien. Weiterhin hebt sie hervor, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Stadtverwaltung bestrebt seien, den Weihnachtsmarkt stetig zu verbessern.

Herr Dr. Handke merkt an, dass die Frequenz des Besucherstroms ab dem Linggplatz abnehme und erkundigt sich, welche Möglichkeiten bestünden, diese zu steigern. Frau Hofmann und Herr Heide betonen, dass eine Steigerung durch mehr Händler und Stände möglich sei und dass sie hier weiterhin eine Akquise betreiben würden. Weiterhin betont Herr Heide, dass die Eisbahn auch direkt auf dem Linggplatz präsentiert werden könne.

Herr Handke fragt nach, ob es ein Anliegen der Verantwortlichen sei, dass der Weihnachtsmarkt eine überregionale Bekanntheit erziele. Frau Hofmann hebt hervor, dass dies selbstverständlich ein Bestreben der Stadt sei und auch sein sollte.

Herr Barth betont, dass der Stift einmalig sei und hiermit auch eine überregionale Bekanntheit erreicht werden könne. Es gäbe jedoch noch Ausbaupotenzial bei den Ständen zwischen Stiftsbezirk und Linggplatz.

Herr Malachowski betont, dass es sich um einen Weihnachtsmarkt und keine Weihnachtsstadt handele. Ein Markt müsse auch räumlich begrenzt sein und könne sich nicht durch die ganze Stadt ziehen.

Herr Exner lobt die Arbeit von Herrn Heide und seinem Team hinsichtlich des außerordentlich erfolgreichen Weihnachtsmarktes.

zu 4 Bad Hersfelder Vereine stellen sich vor: Kantorei Stadtkirche Bad Hersfeld und Förderverein Kantorei Stadtkirche Bad Hersfeld

Herr Bethge stellt die Historie, Arbeit und Veranstaltungsreihen der Kantorei der Stadtkirche Bad Hersfeld vor. Er hebt insbesondere die Jugendarbeit und die damit verbundenen Projekte hervor und betont gleichzeitig, dass auch sie, wie viele andere Vereine, von einem Mitgliederschwund und fehlendem Nachwuchs im Verein betroffen seien.

Herr Finke lobt die Arbeit der Kantorei und betont, dass es sich hier um etwas Einmaliges handele, was andere Städte in der Form so nicht aufweisen könnten.

Beate Schwarz (Vorsitzende des Fördervereins) betont, dass die Orgelkonzerte der Stadtkirche von den Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen werden würden, insbesondere während der Festspielsaison.

Frau Tas-Dogan hebt den professionellen Internetauftritt der Kantorei hervor und betont, dass es die Aufgabe aller Ausschussmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger sei, hier Werbung für die Kantorei zu betreiben.

zu 5 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

gez. Dr. Thomas Handke
Vorsitzender

gez. Lisa Hendrich
Protokollführer/in